

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 30.

Mittwoch den 6. Februar 1867.

(44—1) **Concurs.** Nr. 2018.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle bei der in Banjaloka, Bezirk Gottschee, zu errichtenden Postexpedition wird hiemit der Concurs bis Ende Februar l. J. eröffnet.

Die Bezüge dieses Dienstpostens bestehen in einer Bestallung jährl. 120 fl. und in einem Amtspauschale jährl. 24 fl. Der Postexpedient hat vor dem Dienstantritte die Postprüfung abzulegen und die Caution pr. 200 fl. bar oder in 5perc. Obligationen oder hypothekarisch zu leisten.

Die Bewerber haben sich in den hieramts einzubringenden Gesuchen über ihr Alter, Beschäftigung, Vermögen und Wohlverhalten auszuweisen. Triest, 2. Februar 1867.

K. k. Postdirection.

(41—2)

Aufforderung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf werden nachbenannte, derzeit unbekannten Aufenthalt besitzende Gewerbetreibende, als:

1. Johann Potočnik, Sattler von Feistritz Hs.-Nr. 33, Steuergemeinde Feistritz, Artikel des Steuerscheines 49, rückständiger Betrag an der Erwerbssteuer 5 fl. 90 kr.;

2. Franz Döfel, Schneider von Kropp Hs.-Nr. 36, Steuergemeinde Kropp, Artikel des Steuerscheines 17, rückständiger Betrag an der Erwerbssteuer 4 fl. 93 1/2 kr.;

3. Barbara Döfel, Greislerin von Kropp Hs.-Nr. 34, Steuergemeinde Kropp, Artikel des Steuerscheines 139, rückständiger Betrag an der Erwerbssteuer 4 fl. 93 1/2 kr.;

Nr. 217.

4. Maria Gogala, Wirthin von Graschach Hs.-Nr. 2, Steuergemeinde Graschach, Artikel des Steuerscheines 25, rückständiger Betrag an der Erwerbssteuer 1 fl. 95 kr.;

5. Jakob Legat, Schlosser von Radmannsdorf Hs.-Nr. 1, Steuergemeinde Radmannsdorf, Artikel des Steuerscheines 100, rückständiger Betrag an der Erwerbssteuer 3 fl. 95 kr.

hiemit aufgesordert, ihre Erwerbssteuer-Rückstände pro 1866 von ihrem Gewerbe bei dem k. k. Steueramte zu Radmannsdorf

binnen vier Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens die fraglichen Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, am 24ten Jänner 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 30.

(263—1)

St. 4374.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kol sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Pantaleona Lenasita iz Hrenovic zoper Matevža Waica iz Hruševja zavoljo iz pogodbe od 28liga marca 1854, št. 2630, dolžnih 490 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne skulske gosposke urb.-št. 89 vpisanega, sodniško 550 gld. avstr. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

20. februarja,
23. marca in
26. aprila 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri, v lukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponudil.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukv in dražbine pogoje zamore vsakoteri lukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 17. decembra 1866.

(276—1)

Nr. 3972.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesende Maria Vogel.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird der unbekannten Aufenthaltes abwesenden Maria Vogel hiermit erinnert:

Es habe Franz Wajhen von Brezje wider dieselbe die Klage auf Verjähr. und Entschenerklärung der zu Gunsten derselben auf seiner zu Brezje liegenden, im ehemaligen Grundbuche des Staatsgutes Bischoflack unter Urb.-Nr. 92 vorkommenden Ganzhube seit dem 15. October 1824 mittelst des Schuldscheines vom 28. October 1818 intabulirten Forderung von 100 fl., sub praes. 27. October 1866, Z. 3972, hieramts eingebracht, und es sei hierüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und für die Geklagte wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Lorenz Ruß von St. Veit Nr. 17 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie so gewiß allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 26. November 1866.

(275—1)

Nr. 238.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Travner von Javosit gegen Pangre Jurjovc von Oberfeld Nr. 23 wegen aus dem Urtheile vom 2. März 1866, Z. 924, schuldiger 147 fl. 39 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tustein sub Urb.-Nr. 14, Tomo A, pag. 135 vorkommenden, zu Oberfeld liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 989 fl. 60 kr. d. W., bewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Februar,
27. März und
27. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Pictationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 16. Jänner 1867.

(269—1)

Nr. 3746.

Reassumirung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksamte Rassenfuss als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Sever von Rassenfuss, als Cessionär des Josef Tomaschitsch, in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 10ten Juli 1866, Z. 2613, bewilliget gewesen und einstweilen sistirten executiven Feilbietung der für Maria Pucel, geborenen Pleskovitsch, mit dem Ehevertrage vom 28ten Jänner 1860 auf der ihr gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuss sub Urb.-Nr. 716 vorkommenden Subrealität intabulirten Heiratsprüche pr. 150 fl., zur Einbringung der aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Mai 1863, Z. 1640, schuldigen 150 fl. c. s. c. gewilliget und es werden zu deren Vornahme die neuerlichen Tagssatzungen auf den

23. Februar und
23. März 1867,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Heiratsprüche bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract und die Pictationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss als Gericht, am 12. November 1866.

(279—1)

Nr. 1371.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange jener diesgerichtlichen Edicte vom 29. November v. J., Z. 22791, kund gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 29. November 1866, Z. 22791, anberaumten ersten execut. Feilbietung der dem Andreas Snof von St. Jakob an der Sade gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten und dritten auf den

20. Februar und
20. März l. J.

angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden.

Laibach, am 20. Jänner 1867.

(288—1)

Nr. 563.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9. November 1866, Z. 8098, in der Executionsfache des Josef Salze von Rob gegen Anton Marincel von Rannitz pto. 21 fl. 90 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

22. Februar 1867

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 22. Jänner 1867.

(271—1)

Nr. 4048.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Novak von Strascha gegen Mathias Novak von ebendort wegen schuldigen 88 fl. 67 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuss sub Urb.-Nr. 131 1/2 vorkommenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 635 fl. 40 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Februar,
26. März und
26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Pictationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss als Gericht, am 9. November 1866.

(280—1)

Nr. 1312.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird kund gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 11. December 1866, Z. 23848, anberaumten ersten executiven Feilbietung der dem Barthelma Savirzel gehörigen Forderung von 600 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

20. Februar l. J.

angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Jänner 1867.

(283—1)

Nr. 24827.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der dem Johann Rozian von Glinel gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 314 pag. 255 vorkommenden Realität, im Reassumirungswege der neuerliche Termin auf den

6. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1676 fl. 60 kr. hintangegeben werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. December 1866.

(217—2)

Nr. 418.

Neuerliche Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. März 1865, Z. 993, die neuerliche executive Feilbietung der dem Josef Zigur von Podraga Nr. 40 alt, 7 neu gehörigen Realitäten, als:

ad Gitt Neufosel Tomo II, pag. 323:

- a) Oedniß sammt Weingarten hrabotische Parc.-Nr. 259, mit 363 3/4... □ Akr., werth 200 fl.;
- b) Weingarten za cirkujo, werth 130 fl.;
- c) der Keller sammt Küche korona und Aker, werth 200 fl.;
- ad Pfarrgilt Zirkuz pag. 5, Urb. Nr. 38:
- d) Weingarten plaučibreg P.-Nr. 1249, 1250 und 1251, werth 120 fl.;
- e) vert na dobradi Parc.-Nr. 1762, werth 90 fl.

neuerlich auf den

27. Februar,
29. März und
26. April 1867,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem früheren Bescheideanhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 28. December 1866.

(249—2)

Nr. 8894.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Zurl von Schwarzenbach.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Zurl von Schwarzenbach hiermit erinnert:

Es habe Herr E. A. Kornitzer von Brod wider denselben die Klage auf Bezahlung von 40 fl. c. s. c., sub praes. 22. November 1866, Z. 8894, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerbh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Andreas Zalkitsch von Schwarzenbach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 23. November 1866.

(250—2)

Nr. 8170.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Paul Schager von Windischdorf.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Schager von Windischdorf hiermit erinnert:

Es habe Georg Stampfel von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 105 fl. 23 1/2 kr., sub praes. 25. October 1866, Z. 8170, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerbh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Runkel von Windischdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 16. November 1866.

(140—3)

Nr. 7603.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des August Nehle von Kaufbeuren, durch Dr. Preuz in Stein, gegen Jakob Zimmermann von Tschernembl, durch den Curator Johann Virant von Tschernembl, wegen aus dem Urtheile vom 19. November 1865, Z. 7545, schuldiger 171 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Stadtk. Tschernembl sub Curr.-Nr. 539, 540 und 541 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 630 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Februar,
20. März und
20. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 23. December 1866.

(116—3)

Nr. 3634.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach noc. des Grundentlastungsfondes gegen Anton Recel von Tevsa wegen aus dem Rückstands-Ausweise vom 31. October 1864 schuldiger 147 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Pleterjach sub Urb.-Nr. 142 und 143 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 825 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

1. März,
29. März und
3. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 15. November 1866.

(159—3)

Nr. 5378.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaskitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Hren von Treffen Nr. 9 gegen Josef Nutit von Podgora Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 29. April 1850 schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Reif.-Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1190 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

5. März,
5. April und
6. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaskitz als Gericht, am 25. November 1866.

(225—3)

Nr. 6681.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Neßeltal, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Andreas Pessar von Soderschitz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Mai 1866, Z. 3387, schuldiger 323 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2887 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Februar,
15. März und
13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 22. October 1866.

(259—3)

Nr. 8599.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Zonke, durch Maria Zonke von Gottschee, gegen Stefan Roschar von Gottschee wegen aus dem Vergleiche vom 18. Mai 1865, Z. 3756, schuldiger 148 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Stadt Gottschee sub Tom. 29 1/2, Fol. 297 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Februar,
5. März und
6. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 12. November 1866.

(260—3)

Nr. 8042.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Hönigmann von Koflern gegen Maria Michitsch von Windischdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Mai 1866, Z. 3044, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. I, Fol. 117 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 845 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Februar,
5. März und
6. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 19. November 1866.

(261—3)

Nr. 8120.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Kropf von Liefeld, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Johann Kropf von Schalkendorf wegen aus dem Urtheile vom 20. Mai 1865, Z. 3765, noch herrührender Schuld die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. II, Fol. 307 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 275 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Februar,
5. März und
6. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 6. November 1866.

(256—3)

Nr. 8876.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Petsche von Verderb Haus-Nr. 7, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Anton und Ursula Leban von Unterstril Nr. 2 wegen aus dem hiergerichtlichen Zahlungsauftrage vom 16. Mai 1866, Z. 3686, schuldiger 115 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee Tom. XII, Fol. 1621, Reif.-Nr. 1048 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Februar,
12. März und
13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 1. December 1866.

(257—3)

Nr. 8625.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung zu Laibach, in Vertretung des hohen Aerars, gegen Mathias und Maria Cernkovic von Unterstril Nr. 2, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Juni 1863, Z. 1139, schuldiger 36 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tomo XII, Fol. 1621, Reif.-Nr. 1048 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 125 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

12. Februar,
12. März und
13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Sitze dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. November 1866.

(258—3)

Nr. 8756.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Samide von Malgern gegen Mathias Eppich jun. von Ebenthal, nun in Sella, wegen aus dem Vergleiche vom 28. Mai 1861, Z. 3200, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tomo 7, Fol. 1052 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 383 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

12. Februar,
12. März und
13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 18. November 1866.

K. k. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. Februar 1867 stattgehabten dritten Ziehung der 5% tigen 50jährigen Pfandbriefe der k. k. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

- à fl. 100: No. 192, 370, 1135, 1226, 1338, 1490, 2734, 3568, 3655, 4555, 4664, 5480, 5966, 6463, 6515, 6703, 6795, 6860, 7738, 7817, 7852, 7951, 7953, 8129, 8191, 8587, 8804, 8993, 9203, 9408, 9418, 9483, 9985, 10006.
- à fl. 200: No. 237, 372, 493, 742, 750, 1331, 1516, 1841, 2062, 2356, 3417, 3595, 3615, 4980, 5018, 5078, 5156, 5330, 5474, 5512, 5533, 5983, 6219, 6220, 7160, 7573, 8188, 8630.
- à fl. 300: No. 38, 383, 491, 603, 653, 723, 793, 837, 887, 943, 1223, 1254, 1453, 1462, 1714, 3503, 4049, 4110, 4748, 5305, 5041, 5929, 6626, 7175, 7722, 7766, 7845.
- à fl. 500: No. 89, 509, 814, 1093, 4249, 4604, 4648, 5862.
- à fl. 1000: No. 2, 144, 173, 1460, 1507, 1585, 1875, 2167, 2904, 3068, 3285, 3314, 3823, 4020, 4285, 4387, 4435, 4603, 4882, 4965, 5081, 5429, 5581, 5669, 5826, 5855, 6189, 6191, 6287, 6288, 6431, 6522, 7113, 7282, 7906, 8025, 8871, 9272.

Auf Namen lautend à fl. 1000: No. 157.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Mai 1867 an bei allen Agentien der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung. Bei der Centralcasse in Wien findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in französischen Franken, bei der Casse der Anstalt in Paris in französischen Franken statt.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute nicht eingelöst worden, u. z.:

- à fl. 100: Nr. 789, 3969, 4593, 5088, 5531, 5876, 7537, 7861, 7933, 8743, 9729, 9793.
- à fl. 200: „ 180, 754, 793, 2031, 3460, 3887, 5117, 7233, 8586.
- à fl. 300: „ 4315, 5779, 5990.
- à fl. 1000: „ 43, 3272, 3304, 4436, 4826, 7928.

(290)

Des K. Pr. Kreis-Physikus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch zwölfjährige Erfahrung festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichsten geeigneten Kräuter- und Pflanzenstoffe bei Husten, Heiserkeit, Krankheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reiztillend und besonders wohltuend einwirken und werden in länglichen, mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Schachteln à 35 und 70 Mfr. nach wie vor stets echt verkauft für Laibach bei Carl Boschitsch, Hauptplatz Nr. 11 — Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265 — Erasmus Birschitz, Apotheke, „3. Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; — sowie auch für Cilli: Carl Krisper — Friesach: Apoth. Otto Eichler — Klagenfurt: Apoth. Alois Maurer und Joh. Suppan — Krainburg: Franz Krisper — Spittal: Dr. Star Wallar — Villach: Math. Kirst. [330—12]



Vollkommener Ersatz für Leberthran!

KEIN DORSCH LEBERTHRAN MEHR!
JODIRTER RETTIG-SYRUP
VON GRIMAULT & C. APOTHEKER PARIS

Dieses Medicament erfreut sich in Paris und überall eines wohlverdienten Rufes in Folge seines Gehaltes an Jod, welches in demselben innig verbunden ist mit dem Saft anti-scorbutischer Pflanzen, deren Wirksamkeit schon unter dem Volke bekannt ist, und in welchen das Jod bereits in natürlichem Zustande auftritt. Er ist sehr werthvoll bei der Behandlung von Kindern gegen Lymphadenitis, Knochen-Erweichung und alle Drüsen-Anschwellungen, welche von primären oder erworbenen scrophulösen Zuständen herrühren. Er ist das beste Reinigungsmittel, welches die Therapeutik besitzt; er erregt den Appetit, befördert die Verdauung und gibt dem Körper seine Festigkeit und seine natürlichen Kräfte wieder. Er ist eines jener seltenen Heilmittel, deren Wirkungen immer im Voraus bekannt sind und auf welche der Arzt sicher rechnen kann. In Folge dessen wird er täglich zur Heilung von Hautkrankheiten von den Doctoren Cazenave, Vazir und Devergie, Aerzten im Spital St. Louis in Paris, welches ausschließlich für obgenannte Krankheiten bestimmt ist, verordnet. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei Raabe & Röder, Wälderstraße Nr. 1.

Niederlage in Laibach bei Herrn W. Rastner.

(232—2)

(242—3) Nr. 221. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 30ten September 1866, Z. 5790, wird erinnert, daß in der Executionssache des Alois Fattur von Sagurje gegen Maria Sedmak von dort plo. 130 fl.

am 13. Februar 1867, früh 9 Uhr, hieran zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 12. Jänner 1867.

(239—2) Nr. 5359. Relicitation-Edict.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit im Nachhange zu dem Edicte vom 16. September 1866, Z. 5428, in der Executionssache der Karl Pachner'schen Erben, durch Herrn Dr. Pfefferer in Laibach, gegen Herrn Georg Willanc von Zirkniz wegen nicht erfüllter Relicitation-Bedingnisse bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 30. November v. J. anberaumte Relicitationstagung mit dem ursprünglichen Anhang auf den

27. Februar 1867

mit Verbeibehaltung des Ortes und der Stunde übertragen, und daß den hiergerichts unbekannten Erben des Tabulargläubigers Leonhard Werli aus Sessana Herr Adolf Obresa in Zirkniz zum Curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Jänner 1867.

Beachtenswerth!

Eine sehr freundliche bequeme Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Speisekammer, Keller und Belogelass, ist von Georgi an billig zu vergeben. Auch eignet sich das Locale zu einem Gasthause.

Näheres in der Expedition der Laibacher Zeitung (296—1)

Wohnung zu vergeben.

Im Hause Nr. 16 St. Petersvorstadt ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Speisekammer und Dachboden zu Georgi zu vergeben.

Näheres beim Hauseigentümer. (295—1)

Verpachtung.

Im Hause Nr. 11 der Franciscanergasse sind die Gasthauslocalitäten nebst Garten und Kegelstätte mit dem Gewerbesbefugnisse vom 1. April d. J. an zu verpachten und dort im ersten Stode zu pachten.

Laibach, am 4. Februar 1867.

Der Besitzer:

(291—2) Dr. J. Ahačič.

Interessant für Jedermann!

Noch nie dagewesen.

Ein junger Riese.



Josef Drasal.

23 Jahre alt, 7 Schuh 5 Zoll hoch, im Gewichte von 360 Pfund, hatte schon in seinem 11. Jahre die Kraft seines Vaters, im 12. Jahre jedoch schon eine außerordentliche Größe gezeigt. Gebürtig aus Mähren im Osmitzer Kreise zu Krumpitz, Sohn des Johann Drasal, der bloß die Größe von 5 1/2 Schuh hatte; seine Mutter ist eine schwächliche Frau von 4 1/2 Schuh, 75 Pfund schwer. Besonders zu bemerken ist, daß dieser unvergleichliche Riese das dritgeborene Kind ist und seine drei Geschwister Schwächlinge sind.

Zu sehen im Hotel Elephant im Salon im 1. Stock von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittags, dann von 2 Uhr Nachm. bis Abends 7 Uhr.

Entree 40 kr., Kinder die Hälfte.

(297—1) Achtungsvoll Gebrüder Janoch.

(287—1) Nr. 744. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Raas als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 9. November 1866, Z. 8130, bekannt gegeben, daß zu der zweiten Feilbietung der Andreas Makar'schen Realitäten in Utsch am 27. Februar 1867 geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Raas als Gericht, am 26. Jänner 1867.

Börsenbericht. Wien, 4. Februar. Die Börse war bei starkem Umsatze gut gestimmt.

Fonds und Actien notierten höher und Devisen und Valuten um reichlich 1 pCt. niedriger.

Öffentliche Schuld.			Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare	
In d. B. zu 5pCt. für 100 fl.	56.10	56.20	Salzburg zu 5%	85.—	86.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	158.25	158.75
In österr. Währung steuerfrei	60.—	60.15	Böhmen " 5 "	90.—	91.—	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges.	481.—	483.—
1/2 Steneranf. in d. B. v. J.			Mähren " 5 "	85.—	86.—	Österr. Lloyd in Triest	185.—	187.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	92.—	92.50	Schlesien " 5 "	87.—	88.—	Wien-Dampfm.-Actg. 500 fl. d. B.	488.—	490.—
1/2 Steneranf. in d. B. v. J.			Steiermark " 5 "	86.50	87.—	Bester Kettenbrücke	365.—	375.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	89.50	89.75	Ungarn " 5 "	73.—	73.50	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	87.50	88.—
Silber-Anleihen von 1864	78.—	78.50	Temeser-Banat " 5 "	71.—	71.50	Lemberger Cernowitzer Actien .	185.—	185.50
Silberanl. 1865 (fres.) rückzahlb.			Croatien und Slavonien " 5 "	73.50	73.75	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	80.—	81.—	Galizien " 5 "	70.50	71.50	National- 10jährige v. J.		
Nat.-Anl. mit Zin.-Comp. zu 5%	70.70	70.90	Siebenbürgen " 5 "	68.—	69.—	bank auf 1857 zu . 5%	105.—	—
" " Apr.-Comp. " 5 "	70.50	70.65	Bukovina " 5 "	69.25	69.—	E. M. } verlosbare 5 "	97.25	97.50
Metalliques " 5 "	60.50	60.75	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	71.25	71.50	Nationalab. auf d. B. verlosb. 5 "	92.50	92.75
betto mit Rai-Comp. " 5 "	64.50	64.75	Tem. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	70.25	71.—	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	88.—	88.50
betto " 4 1/2 "	52.75	53.—	Actien (pr. Stück).			Alg. fl. Boden-Credit-Anstalt		
Mit Verlosf. v. J. 1839	144.50	145.—	Nationalbank	737.—	738.—	verlosbar zu 5% in Silber	104.50	105.50
" " " 1854	78.—	78.25	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1625.—	1628.—	Lose (pr. Stück.)		
" " " 1860 zu 500 fl.	86.10	86.20	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. B.	171.50	171.75	Cred.-A. f. d. u. G. z. 100 fl. d. B.	131.50	131.75
" " " 1860 " 100 "	92.50	93.—	R. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. d. B.	626.—	628.—	Don.-Dampfsch.-G. z. 100 fl. C. M.	88.50	89.50
" " " 1864 " 100 "	82.40	82.50	S.-C.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 fr.	205.90	206.—	Stadtb. Dfen " 40 " d. B.	26.50	27.50
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	18.—	18.50	Kais. C. f. d. B. zu 200 fl. C. M.	139.—	139.50	Eferhazy " 40 " C. M.	98.—	100.—
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-C. u. f. d. B.			Süd.-nordb. Ver.-B. 200 " "	123.25	123.75	Salm " 40 " " "	30.50	31.50
Niederösterreich . . . zu 5%	86.—	—	Süd.-St.-L.-ven. u. z. i. C. 200 fl.	203.—	203.50	Pallffy " 40 " " "	26.50	27.50
Oberösterreich . . . " 5 "	88.50	89.50	Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. C. M.	218.—	218.25	Cours der Geldsorten		